



Volume Graphics GmbH

Heidelberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Geschäftstätigkeit und Struktur des Unternehmens

Die Volume Graphics GmbH („die Gesellschaft“) ist Teil der Manufacturing Intelligence Division der Gruppe Hexagon AB als Hersteller von Software zur Analyse und Visualisierung von Daten der 3D-Computertomographie (CT).

Das Kerngeschäft von Volume Graphics ist die Entwicklung und der Vertrieb der Softwareprodukte VGSTUDIO, VGSTUDIO MAX, VGMETROLOGY, VGINLINE und VGCORE, die geometrischen Analysen und materialspezifische Untersuchungen ermöglichen. Das Angebot an Software wird durch eine breite Palette von Service- und Supportdienstleistungen ergänzt. Der Bereich Technical Consulting analysiert für Kunden die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Anwendungen, erstellt optimale Softwarekonfigurationen und allgemeine CT-Hardware-Spezifikationen oder bietet komplette Auswertungen als Vertragservice an.

Weltweit nutzen eine Vielzahl globaler Unternehmen aus der Automobil- und Elektronikindustrie, der Luft- und Raumfahrt sowie den Bereichen Consumer Electronics und Medizintechnik Lösungen von Volume Graphics zur Qualitätssicherung in Produktentwicklung und Produktion. Daneben zählen auch alle führenden CT-Gerätehersteller zu den Kunden der Gesellschaft. Deutschland, Europa, Asien und Nordamerika gehören zu den angestammten Kernmärkten.

Die lokale Entwicklungsabteilung betreibt im Wesentlichen Projekte, um existierende Softwareprodukte weiterzuentwickeln und das Produktportfolio durch zusätzliche Analysemodule, die Anwendern neue Inspektions- und Einsatzmöglichkeiten bieten, zu ergänzen. Auch die Entwicklung von Innovationen wie VGINLINE oder der Einsatz von Artificial Intelligence zur Verbesserung der Analyseergebnisse werden vorangetrieben.

Die Volume Graphics GmbH wird als Tochterunternehmen der Hexagon Metrology Services GmbH im Konzernabschluss der Hexagon AB, Stockholm/Schweden, konsolidiert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

1.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2022 wuchs die Weltproduktion laut Schätzung des IfW um 3,2%.¹ Der Krieg in der Ukraine führte zu Versorgungsproblemen mit Energie und Rohstoffen, was für produzierende Unternehmen erhebliche Kostensteigerungen zur Folge hatte.² Hohe Energiepreise, eine - in Reaktion auf die hohe Inflation - restriktive Geldpolitik und große Unsicherheit beendeten die Phase der Erholung von der Corona-Pandemie und bremsten das wirtschaftliche Wachstum.³

In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften hat sich die Konjunktur im Verlauf des Jahres 2022 deutlich abgeschwächt. Die hohe Inflation bremste den privaten Konsum, auch die Anlageninvestitionen verringerten sich. Nachdem die US-Wirtschaft im ersten Halbjahr einen Rückgang erlebte, legte das Bruttoinlandsprodukt in der zweiten Jahreshälfte wieder zu. Im Jahresdurchschnitt stieg das Bruttoinlandsprodukt um 2,1%.⁴ Die Konjunktur in Japan hat sich bis zum Jahresende nicht erholt und wuchs belastet durch die Folgen einer weiteren Corona-Infektionswelle im dritten Quartal um nur 1% im Jahr 2022.⁵ In China stagnierte die Wirtschaft: Die Coronapandemie beeinflusste die Konjunktur maßgeblich. Zunächst beeinträchtigten strikte Lockdowns die wirtschaftlichen Aktivitäten, nach der Abkehr von der Null-Covid-Politik bremste eine massive Infektionswelle im Dezember die Konjunktur. Insgesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt um 3%.⁶ Die gesamtwirtschaftliche Produktion in den für Volume Graphics wichtigen europäischen Märkten stieg moderat um 3,6%. Die gefürchtete Rezession blieb aus. Trotz der hohen Energiepreise und des damit verbundenen Kaufkraftentzugs schrumpfte die Wirtschaftsleistung nicht.

Auch in Deutschland haben die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine der Erholung von den Folgen der Pandemie ein Ende bereitet und das Niveau des Bruttoinlandsprodukts auf 1,9% merklich gedrückt.⁷ Insbesondere das für Volume Graphics wichtige verarbeitende Gewerbe hat im 4. Quartal 2022 einen Rückgang von 0,6% hinnehmen müssen.⁸

Branchenbezogene Rahmenbedingungen



Den globalen Markt für industrielle Computertomographie schätzt Research and Markets im Jahr 2022 auf 645,3 Mio. USD. Die Marktforscher gehen davon aus, dass der Markt mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 7,4% auf 1.116,5 Mio. USD im Jahr 2030 weiter wächst.

Weltweit treiben Industrialisierung und der steigende Einsatz additiver Fertigungstechniken in allen Branchen das Wachstum des industriellen CT-Marktes an.

Geschäftsverlauf

Die Kunden der Volume Graphics GmbH kommen aus verschiedenen Branchen, wie der Automobilbranche, der Elektronikindustrie, der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie den Bereichen Consumer Electronics und Medizintechnik. Zu den Kunden gehören sowohl Großkonzerne als auch kleine und mittelständische Unternehmen sowie Universitäten, Forschungseinrichtungen und Konzerngesellschaften im In- und Ausland.

Die Umsatzerlöse sind im laufenden Geschäftsjahr um 18% (Vorjahr: 2%) stark gestiegen. Der Anstieg der Umsatzerlöse erstreckt sich über alle Abnehmerbranchen und -regionen. Auch der Auftragseingang der Gesellschaft stieg im Jahr 2022 und liegt mit +17% (Vorjahr: +7%) auf sehr hohem Niveau.

Der Geschäftsverlauf für das Jahr 2022 entspricht den von uns getroffenen Erwartungen und Planungen. Die in der Vorjahresplanung getroffenen Aussagen hinsichtlich eines geplanten Umsatzzuwachses in Höhe von 15% für das Jahr 2022 haben sich bestätigt. Das geplante EBIT wurde im Geschäftsjahr auf 31% gesteigert.

Nachdem sich die Weltwirtschaft langsam von Krieg und Pandemie erholt, erwartet die Gesellschaft für die nähere Zukunft nach aktuellen Einschätzungen weiter eine positive Geschäftsentwicklung.

2. Lage

2.1. Ertragslage

Zur Steuerung des Unternehmens werden im Wesentlichen, die in den Darstellungen zur Ertragslage erläuterten, finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz, Jahresergebnis und EBIT-Marge verwendet.

Die Ertragslage stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

TEUR	2022	2021
Umsatz	25.108	21.251
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7.895	6.334
EBIT-Marge	31%	30%

Der Inlandsumsatz betrug 36% vom gesamten Umsatz (Vorjahr: 37%). Der Exportumsatz betrug 64% vom gesamten Umsatz (Vorjahr: 63%).

Der Auftragseingang beträgt T€ 31.973 (Vorjahr: T€ 27.362).

Im Geschäftsjahr wurden sonstige betriebliche Erträge von T€ 854 (Vorjahr: T€ 738) erzielt. Diese beinhalten im Wesentlichen Währungseffekte.

Im Durchschnitt beschäftigte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 145 Mitarbeiter (Vorjahr: 139 Mitarbeiter). Insgesamt sind die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.802 beziehungsweise 15% aufgrund von Personaleinstellungen sowie Gehaltssteigerungen inkl. Inflationsausgleich und Energiepauschale angestiegen. Darüber hinaus sind die Rückstellungen für Personalkosten im Geschäftsjahr um T€ 277 gestiegen.

Die Abschreibungen sind um T€ 13 im Vergleich zum Vorjahr nur leicht gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt T€ 597 beziehungsweise 19% gestiegen. Dies resultiert insbesondere aus den gestiegenen Raum- und Messekosten sowie gestiegenen Rechts- und Beratungskosten. Gegenläufig sind die Werbekosten sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Die positive Entwicklung des EBIT ist vor allem durch den gestiegenen Umsatz und der damit verbundenen höheren absoluten Bruttomarge zurückzuführen. Dieser Effekt wird jedoch durch die gestiegenen Personalkosten sowie die gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen teilweise wieder aufgehoben.

Der Zinsertrag ist im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen und resultiert im Wesentlichen aus Forderungen aus Darlehen mit verbundenen Unternehmen, den Cash-Pool Guthaben sowie den überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit verbundenen Unternehmen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stehen im Zusammenhang mit ausländischer Quellensteuer und der Auflösung der latenten Steuern.

Das Ergebnis nach sonstigen Steuern beträgt T€ 8.229 und wird an die Hexagon Metrology Services GmbH, Wetzlar, aufgrund des Gewinnabführungsvertrages vollständig abgeführt.



2.2. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapitalquote	56,1%	62,8 %
Bilanzsumme	38.976	34.824
Working Capital	28.647	26.352

Die Veränderung der Bilanzsumme und des Working Capitals basiert im Wesentlichen auf den folgenden Veränderungen:

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Jahr 2022 T€ 295 und enthielten zum größten Teil Ersatzinvestitionen sowie Investitionen in die Erweiterung der IT-Infrastruktur, insbesondere Server.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten erhöhen sich aufgrund des gestiegenen Umsatzes und aufgrund des verhältnismäßig umsatzstarken vierten Quartals um T€ 398.

Mögliche Ausfallrisiken wurden in der erforderlichen Höhe berücksichtigt. Die Höhe der Wertberichtigungen lag auf dem Vorjahresniveau mit T€ 27 (Vorjahr: T€ 23).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen steigen um € 4,1 Mio. auf € 34,6 Mio. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit verbundenen Unternehmen in Höhe von € 3,7 Mio. zurückzuführen. Im Rahmen der mit Hexagon AB bestehenden Cash-Pool-Vereinbarung erfolgt eine automatische Übertragung des Banksaldos auf das Unterkonto der Hexagon AB, Stockholm/Schweden, sodass die Gesellschaft eine entsprechende Forderung oder Verbindlichkeit gegenüber der Hexagon AB, Stockholm/Schweden ausweist. Die Forderung beträgt zum 31. Dezember 2022 € 12,2 Mio. (Vorjahr: € 26,8 Mio.). Die Forderungen aus Darlehen mit verbundenen Unternehmen sind von T€ 300 auf T€ 15.275 gestiegen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen T€ 204 (Vorjahr: T€ 189) und beinhalten im Wesentlichen die Kautions für angemietete Büroflächen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen im Geschäftsjahr T€ 78 (Vorjahr: T€ 121).

Das Eigenkapital bleibt aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages unverändert. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der gestiegenen Passiva leicht auf 56,1% zurückgegangen.

Sonstige Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Bonuszahlungen an Mitarbeiter, Resturlaubs- und Überstundenansprüche, Gewährleistungen sowie sonstigen erkennbaren Risiken gebildet. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um T€ 193 auf T€ 1.479.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt um T€ 2 auf T€ 106 gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind von T€ 6.601 auf T€ 8.399 gestiegen. Die Steigerung resultiert insbesondere aus der im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegenen Gewinnabführung an die alleinige Gesellschafterin Hexagon Metrology Services GmbH, Wetzlar.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen T€ 671 und liegen damit leicht über dem Vorjahreswert (T€ 485).

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens im Geschäftsjahr T€ 6.462 (Vorjahr: T€ 4.489).

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit erfolgt grundsätzlich über die selbst erwirtschafteten liquiden Mittel. Aufgrund unserer Einbindung in den Konzern der Hexagon AB, Stockholm/Schweden decken wir den darüber hinaus erforderlichen Liquiditätsbedarf über ein Cash Pooling innerhalb des Konzerns, wo uns eine ausreichende Kreditlinie zur Verfügung steht.

Das Eigenkapital hat sich zum Bilanzstichtag nicht verändert. Dies führte bei einer Erhöhung der Passiva zu einer niedrigeren Eigenkapitalquote von 56,1% (Vorjahr: 62,8%).

Insgesamt betrachtet, schätzen wir die Lage der Gesellschaft weiterhin als günstig ein.

C. Forschung und Entwicklung

Volume Graphics entwickelt Software überwiegend im Haus und kauft bei Bedarf Softwarebibliotheken hinzu, falls der Einsatz für Standardlösungen sinnvoll ist. Im Rahmen einer agilen Produktentwicklung arbeiten unterschiedliche Funktionen innerhalb produktbezogener Scrumteams an der Weiterentwicklung von Softwarefunktionen.

Seit dem 1. Quartal 2022 bringt die Gesellschaft alle 3 Monate ein Softwarerelease heraus, um neue Funktionen noch schneller am Markt anbieten zu können. Im Geschäftsjahr 2022 standen neue Funktionalitäten für die Messtechnik (Adaptive Messvorlagen, die native Unterstützung für nicht-symmetrische Toleranzzonen), die Porositäts-/Einschlussanalyse (neue Schnittbildflächenanalyse) sowie Volume Meshing (krümmungsbasierte Verfeinerung von Volumennetzen) im Fokus. Zudem wurde das Anordnen von Layoutelementen in Berichten optimiert und ein interaktives Achsenkreuz integriert.



Im Jahr 2022 sind nach internen Aufzeichnungen insgesamt Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von T€ 7.232 (Vorjahr: T€ 7.715) entstanden. Zum Stichtag 31.12.2022 waren im Bereich Forschung und Entwicklung 79 (Vorjahr: 80) Mitarbeiter beschäftigt.

D. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1. Risikobericht

Volume Graphics GmbH ist im Rahmen ihrer weltweiten Geschäftstätigkeit und aufgrund der ständig fortschreitenden technologischen Entwicklungen einer Vielzahl von Chancen und Risiken ausgesetzt. Beide Faktoren können den Geschäftserfolg nachhaltig beeinflussen. Die Betrachtung von Chancen und Risiken ist Bestandteil des Budget- und Strategieprozesses.

Im Einzelnen werden die Risiken von uns in absteigender Reihenfolge wie folgt beurteilt:

1.1. Konzernabhängigkeit/IT-Umfeld (hohes Risiko)

Ein wesentliches Risiko und zugleich auch Chance unseres Unternehmens stellt die Abhängigkeit von der Hexagon Gruppe hinsichtlich Zentralfunktionen wie z.B. IT-Infrastruktur und Vertrieb dar.

1.2. Risiken des Beschaffungsmarktes (hohes Risiko)

Qualifizierte und engagierte Fachkräfte sind die wichtigste Ressource des Unternehmens. Der zu künftige Erfolg wird auch davon abhängen, ob es gelingt, talentierte Nachwuchskräfte und „High Potentials“ zu gewinnen und zu binden. Angesichts des herrschenden Fachkräftemangels ist es entscheidend, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Volume Graphics arbeitet kontinuierlich daran, Mitarbeitern langfristige Karriereperspektiven sowie ein motivierendes und attraktives Umfeld zu bieten. Mit einer gezielten Personalentwicklung will das Unternehmen auch intern Fachwissen und Fähigkeiten aufbauen, die zum Beispiel in der Softwareentwicklung benötigt werden.

Die mit der Softwareentwicklung verbundenen Personalkosten - bedingt durch den Mangel an Fachkräften - machen einen erheblichen Teil der Gesamtkosten aus. Der Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter wird sich in den kommenden Jahren weiter verschärfen.

1.3. Gesamtwirtschaftliche Risiken, Risiken des Absatzmarktes (mittleres Risiko)

Risiken für das prognostizierte Umsatzwachstum und das positive Ergebnis 2023 ergeben sich aus der weltweiten Konjunktorentwicklung und strukturellen Umbrüchen in einzelnen Branchen. Hinzu kommen globale und politische Unsicherheiten, wie der Handelskonflikt zwischen den USA und China und die aktuelle Geldpolitik. Diese Entwicklungen in der Weltwirtschaft sowie Änderungen in der Gesetzgebung einzelner Länder können Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Volume Graphics GmbH haben.

1.4. Branchenrisiken (mittleres Risiko)

Ein wichtiger Bestandteil des Umsatzes ist stark abhängig von den zyklischen Entwicklungen in der Investitionsgüterindustrie - vor allem der Automobil-, Luftfahrt- und deren Zulieferindustrie. Hinzu kommt, dass der Klimawandel und die damit verbundene Forderung nach Umstellung auf „grüne“ Energie vor allem das produzierende Gewerbe vor große Herausforderungen stellt.

Auch schlägt sich die wachsende Unsicherheit über die weitere Entwicklung erneut in einer steigenden Investitionszurückhaltung nieder. Vor diesem Hintergrund führen wir eine Strategie zur Diversifikation in neue Abnehmerbranchen und Märkte zur Risikostreuung.

1.5. Technologierisiken (mittleres Risiko)

Die Volume Graphics GmbH bewegt sich in einem hochtechnologischen Markt. Dies erfordert eine kontinuierliche Produktneu- und Weiterentwicklung mit entsprechenden Risiken. International etablierte Entwicklungsprozesse innerhalb der Hexagon Gruppe und die Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden mindern diese Risiken. Die Entwicklungsprojekte werden fortlaufend überprüft.

1.6. Rechtliche Risiken (mittleres Risiko)

Im Jahr 2022 bestanden keine rechtlichen Risiken aus offenen Verfahren. In der Softwareindustrie kommen generell schnell Nachahmungen auf den Markt, gegen die man auch patentrechtlich nur schwer vorgehen kann. Marktteilnehmer, die erfolgreich sein wollen, müssen immer einen Schritt voraus sein und einen Innovationsvorsprung haben.

1.7. Cyberrisiken (mittleres Risiko)

Unter Cyber-Risiken versteht man Risiken, die beim Navigieren in einer digitalen und vernetzten Welt (dem Cyberraum) entstehen. Cyberrisiken bestehen zum einen durch die Möglichkeit vorsätzlicher, zielgerichteter IT-gestützter Angriffe auf Daten und IT-Systeme. Ein Angriff auf die IT-Infrastruktur und Daten von Volume Graphics GmbH könnte zu einer Beschädigung der Systeme und Programme sowie einen Verlust oder einer Manipulation von Daten führen. Hieraus könnte ein finanzieller Schaden als auch Reputationsschaden entstehen.

Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko mit einer laufenden Überwachung von gruppenweit einheitlichen IT-Sicherheitsstandards und einer regelmäßigen Sensibilisierung aller Mitarbeiter durch Trainings und Tests. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen gehen wir von einem mittleren Risiko aus.



1.8. Liquiditätsrisiko (geringes Risiko)

In Folge der soliden Finanzlage mit einem hohem Cash-Pool Guthaben sowie der Einbeziehung in das Cash-Pool System des Konzerns wird die Finanzierung der Gesellschaft als gesichert und das Liquiditätsrisiko als gering eingestuft. Das Liquiditätsrisiko für den konzernweiten Cash-Pool ist auf Ebene des Gesamtkonzerns der Hexagon AB zu beurteilen. Nach gegenwärtiger Einschätzung lassen sich keine wesentlichen Liquiditätsrisiken hieraus ableiten.

1.9. Finanzrisiken (geringes Risiko)

Bedingt durch die Unsicherheit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist es schwierig, die Zahlungsfähigkeit und den Zahlungswillen der Kunden vorherzusagen. Volume Graphics stuft die Gefahr von Forderungsausfällen aufgrund eingeschränkter Zahlungsfähigkeit der Kunden bis hin zur Insolvenz als gering ein. Zur Vermeidung von Forderungsausfällen trägt vor allem auch der eingesetzte Lizenzmechanismus bei.

1.10. Fremdwährungsrisiken (geringes Risiko)

Wechselkursrisiken treten immer dann auf, wenn ein Geschäft in ausländischer Währung abgewickelt wird und die Einbuchung der Forderung oder Verbindlichkeit in der Fremdwährung sowie deren Ausgleich zeitlich auseinanderfallen. Volume Graphics vertreibt seine Produkte weltweit.

Werden die Lieferungen in Fremdwährung fakturiert, können sich Veränderungen der Wechselkurse negativ auf die Gewinnspanne der veräußerten Waren auswirken. Kurssicherungsgeschäfte finden nicht statt. Die Bonität der Kunden wird kontinuierlich überwacht.

1.11. Gesamte Risikobeurteilung

Das Risikomanagement besteht aus einem permanent durchgeführten Controlling anhand des monatlich detaillierten Reportings an die Konzernleitung der Hexagon Manufacturing Intelligence. Dadurch ist es möglich, zeitnah auf Risiken zu reagieren. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Nach den uns heute bekannten Informationen bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken für die Volume Graphics GmbH und sind auch für das Geschäftsjahr 2023 nicht zu erkennen.

2. Chancenbericht

Die wesentlichen Chancen unserer künftigen Entwicklung sehen wir in absteigender Reihenfolge wie folgt in den Bereichen:

- Einbindung in die Hexagon Gruppe: Zugang zu einem weltweiten Vertriebsnetzwerks zur Erzielung weiteren globalen Wachstums
- Softwareentwicklung: die ständige Weiterentwicklung der Hexagon Softwarepakete eröffnen neue Anwendungen
- Ausbau der Produktpalette: eine Verbreiterung der Produktpalette stärkt unsere Position als weltweit agierender Komplettanbieter
- Internationalisierung: die internationale Expansion vor allem der Automobil- und Luftfahrtindustrie generiert internationale Marktchancen
- E-Mobilität: Im wachsenden Markt für Batterien werden neue Technologien zur Qualitätssicherung in Entwicklung und Produktion benötigt.

3. Prognosebericht

Die für 2022 geplanten Umsatzziele konnten trotz schwieriger Rahmenbedingungen, dem Wegfall des russischen Absatzmarktes und hohen Unsicherheiten erreicht werden. Kostenseitig bewegte sich die Volume Graphics GmbH unterhalb der Budgetplanung, da nicht alle geplanten Stellen besetzt werden konnten. Aus Sicht der Unternehmensleitung kann das Jahr 2022 insgesamt als erfolgreich betrachtet werden. Auch die Integration der Volume Graphics GmbH in den Hexagon Konzern ist weiter vorangeschritten.

Prognose 2023

Nachdem die Corona-Pandemie überwunden schien, hat die russische Invasion in der Ukraine die Welt im Jahr 2022 erneut in den Krisenmodus gestürzt. Im Jahr 2023 haben sich die Rahmenbedingungen verbessert, doch vieles befindet sich im Umbruch. In der produzierenden Industrie herrscht hoher Kosten- und Innovationsdruck. Diese Faktoren werden das Wachstum der industriellen CT-Analyse antreiben, denn es gilt, in Entwicklung und Produktion weiter Zeit und Kosten zu senken, effiziente, digitale Prozesse zu gestalten und Folgekosten durch teure Rückrufaktionen zu vermeiden.

Für die Zukunft erwartet Volume Graphics eine weitere Stabilisierung der Marktsituation und ein moderates Wachstum in allen Abnehmerbranchen und - mit Ausnahme des russischen Marktes - allen Absatzregionen, sodass wir kurz- und mittelfristig von einer stabilen bis positiven Entwicklung der Ertragslage der Volume Graphics GmbH ausgehen.



Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir eine Umsatzsteigerung von 6 % und ein leicht höheres Ergebnis vor Steuern. Ebenso wird für das Geschäftsjahr 2024 weiterhin mit einer Umsatzsteigerung von 6 % gerechnet. Die Liquidität wird wie vorstehend beschrieben als gesichert angesehen.

Heidelberg, den 29. September 2023

Die Geschäftsführung

Bernhard Fink

Dr. Daniela Handl

Christian Graf

¹ Kieler Konjunkturberichte Nr. 99 (2023 I Q1): Weltwirtschaft im Frühjahr 2023, S. 3.

² Grömling, Michael, 2023, Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Weltwirtschaft - IW-Schätzung der Größenordnungen, IW-Kurzbericht, Nr. 12, Köln, S.1.

³ Kieler Konjunkturberichte Nr. 99 (2023 I Q1): Weltwirtschaft im Frühjahr 2023, S. 3.

⁴ Kieler Konjunkturberichte Nr. 99 (2023 I Q1): Weltwirtschaft im Frühjahr 2023, S. 10 und Tabelle 2 „Bruttoinlandsprodukt, Verbraucherpreise, und Arbeitslosenquote in den fortgeschrittenen Ländern“, S. 10.

⁵ Kieler Konjunkturberichte Nr. 99 (2023 I Q1): Weltwirtschaft im Frühjahr 2023, S. 17 und Tabelle 2 „Bruttoinlandsprodukt, Verbraucherpreise und Arbeitslosenquote in den fortgeschrittenen Ländern“, S. 10.

⁶ Kieler Konjunkturberichte Nr. 99 (2023 I Q1): Weltwirtschaft im Frühjahr 2023, S. 5 und Tabelle 1 „Bruttoinlandsprodukt, Verbraucherpreise in der Welt“, S. 10.

⁷ Nr. 99 (2023 I Q1): Weltwirtschaft im Frühjahr 2023, S. 16 und Tabelle 5 „Bruttoinlandsprodukt, Verbraucherpreise und Arbeitslosenquote in den EU-Ländern 2021-2024“, S. 17.

⁸ Kieler Konjunkturberichte Nr. 101 (2023 I Q1): Deutsche Wirtschaft im Frühjahr 2023, S. 14, Tabelle 6 „Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen“.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.976,92	57.923,20
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	907.102,58	963.621,99
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	140.809,61	140.809,61
	1.075.889,11	1.162.354,80
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.033.602,22	2.635.207,05
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	34.564.969,45	30.495.783,25

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	203.631,28	189.275,41
	37.802.202,95	33.320.265,71
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	20.070,93	220.824,68
	37.822.273,88	33.541.090,39
C. Rechnungsabgrenzungsposten	77.924,08	120.961,39
	38.976.087,07	34.824.406,58
Passiva		
	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.575,00	25.575,00
II. Gewinnvortrag	21.833.733,27	21.833.733,27
	21.859.308,27	21.859.308,27
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.479.208,36	1.286.582,37
	1.479.208,36	1.286.582,37
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.602,24	103.362,95
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.399.202,10	6.601.110,64
3. Sonstige Verbindlichkeiten	670.767,79	485.065,68
	9.175.572,13	7.189.539,27
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.461.998,31	4.488.976,67
	38.976.087,07	34.824.406,58

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	25.107.738,75	21.250.852,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	854.337,48	737.697,34
3. Materialaufwand		



	2022 €	2021 €
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.190,05	982,20
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.008.001,60	10.463.792,07
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.018.588,23	1.760.732,34
davon für Altersversorgung EUR 151.182,68 (Vj. EUR 131.447,92)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	347.549,48	334.618,99
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.691.317,09	3.094.493,86
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	298.532,08	151.617,26
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-36.463,08	61.983,37
9. Ergebnis nach Steuern	8.230.424,94	6.423.564,02
10. Sonstige Steuern	1.316,00	1.410,00
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	8.229.108,94	6.422.154,02
12. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Volume Graphics GmbH hat ihren Sitz in Heidelberg. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 335703 eingetragen.

B. Allgemeine Angaben zum Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Volume Graphics GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. HGB) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Gesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Ausweisgrundsätze nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 2, 266 ff. HGB).

Die Gesellschaft nimmt die für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Angabenerleichterungen des § 288 HGB teilweise in Anspruch.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.



C. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten (§ 255 HGB) bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer, die überwiegend bei 3 bis 8 Jahren liegt, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Im Falle einer dauerhaften Wertminderung wird der niedrigere am Bilanzstichtag beizulegende Wert angesetzt.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten (§ 255 HGB) angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode ermittelt. Für die Zugänge an beweglichen Anlagegütern werden die zeitanteiligen Jahresabschreibungen angesetzt. Im Falle einer dauerhaften Wertminderung wird der niedrigere am Bilanzstichtag beizulegende Wert angesetzt.

Es werden folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

- Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 1 und 23 Jahren.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut € 800 nicht übersteigen.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten angesetzt. Im Falle einer dauerhaften Wertminderung wird der niedrigere am Bilanzstichtag beizulegende Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Für alle erkennbaren Risiken werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung i.H.v. 1,0 % gebildet worden.

Der Posten **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** ist zum Nennwert bewertet.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Ausgaben, die vor dem Abschlussstichtag angefallen sind, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit danach darstellen. Die in den Vorjahren aktivierten Sachverhalte wurden planmäßig aufgelöst.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die sich ergebende Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Die Aktivierung des Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Seit dem 21. August 2020 besteht eine steuerliche Organschaft mit der Hexagon Metrology Services GmbH, wodurch latente Steuern beim Organträger bilanziert werden.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Mit Wirkung zum 21. August 2020 wurde ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Hexagon Metrology Services GmbH, Wetzlar, abgeschlossen. Die Eintragung des Vertrages vom 22. Juni 2020 mit Nachtrag vom 12. August 2020 erfolgte am 21. August 2020. Daher wird das Jahresergebnis an diese abgeführt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag (d.h. unter Berücksichtigung von Preis- und Kostensteigerungen) bewertet. Sämtliche Rückstellungen mit Ausnahme der Rückstellungen für die Aufbewahrung von Unterlagen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Effekte aus der Änderung von Abzinsungssätzen werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, wurde ein **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

D. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt (Anlage zum Anhang).

An folgendem Unternehmen werden mindestens 20 % der Anteile gehalten:



Firmenname, Sitz	Beteiligungsquote 2022 in %	Eigenkapital 2021* TEUR	Jahresergebnis 2021* TEUR
Volume Graphics Pte. Ltd, Singapur/Singapur	100,00	104	406

* Werte gem. letztem testierten Jahr esabschluss

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten weisen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr ist auf ein höheres Umsatzvolumen gegen Jahresende zurückzuführen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 34.565 (Vj. T€ 30.496) entfallen in Höhe von T€ 7.363 (Vj. T€ 3.658) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr sowie in Höhe von T€ 12.202 (Vj. T€ 26.838) auf Forderungen aus dem konzerninternen Cash-Pooling. Daneben besteht noch eine Darlehensforderungen gegenüber der Gesellschafterin Hexagon Metrology Services GmbH in Höhe von in Höhe von T€ 15.000 (Vj. T€ 0) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben ebenfalls eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Ausgenommen davon ist die Mietkaution in Höhe von T€ 150 (Vj. T€ 0) für die angemietetem Büroräume. Die Restlaufzeit für diese Kautions beträgt 3,5 Jahre.

Das gezeichnete und voll eingezahlte Kapital zum 31.12.2022 beträgt unverändert EUR 25.575. Zum 31. Dezember 2022 ist die Hexagon Metrology Services GmbH, Wetzlar, alleinige Gesellschafterin.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen solche für Personalkosten wie Bonuszahlungen von T€ 637 (Vj. T€ 329), Urlaubsansprüche von Mitarbeitern von T€ 523 (Vj. T€ 554), für Gewährleistungen T€ 122 (T€ 112), Jahresabschluss- und Prüfungskosten von T€ 74 (Vj. T€ 103) und Rückstellungen für Aufbewahrung von T€ 35 (Vj. T€ 35).

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden wie im Vorjahr am Abschlussstichtag nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit T€ 8.399 (Vj. T€ 6.601) enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von T€ 170 (Vj. T€ 87). Sonstige Verrechnungen sind im Berichtsjahr nicht zu bilanzieren (Vj. T€ 92).

Zum Stichtag sind weiterhin Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von T€ 8.229 (Vj. T€ 6.422) aus der Gewinnabführung im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages in diesem Posten enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern von T€ 628 (Vj. T€ 441). Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen in Höhe von T€ 33 (Vj. T€ 26).

Es bestehen, wie im Vorjahr, keine Verbindlichkeiten, die durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte besichert sind.

E. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren, wobei von den größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Gesellschaften teilweise Gebrauch gemacht wird.

Umsatzerlöse

Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse unterbleibt unter Anwendung von § 286 Abs. 2 HGB.

Sonstige betriebliche Erträge

Realisierte Effekte aus der Währungsumrechnung gemäß § 256a HGB sind in Höhe von T€ 447 (Vj. T€ 486) in der Position sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sind im Berichtszeitraum in Höhe von T€ 13 (Vj. T€ 22) enthalten.

Personalaufwand

Die Zunahme der Personalaufwendungen um T€ 1.802 auf T€ 14.026 ist auf den Aufbau der Mitarbeiterzahl sowie auf allgemeine Gehaltssteigerungen zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Effekte aus der Währungsumrechnung gemäß § 256a HGB sind in der Position übrige sonstige betriebliche Aufwendungen mit T€ 185 (Vj. T€ 162) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2022 keine Beträge von außergewöhnlicher Größenordnung und außergewöhnlicher Bedeutung i.S.d. § 285 Nr. 31 HGB.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge betreffen mit T€ 299 (Vj. T€ 145) Zinserträge aus verbundenen Unternehmen und davon mit T€ 46 (Vj. T€ 7) Zinserträge aus dem Cash-Pooling.



Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern aus Einkommen und Ertrag betreffen Aufwendungen aus ausländischer Quellensteuer.

F. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahresdurchschnitt 145 (Vj. 139) Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung), davon 143 Angestellte und zwei leitende Angestellte.

Geschäftsführung und Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Herr Christof Reinhart	Dipl.-Physiker, kaufmännischer Geschäftsführer, Heidelberg (Abberufung zum 31. Dezember 2022)
Herr Thomas Günther	Dipl.-Physiker, technischer Geschäftsführer, Heidelberg (Abberufung zum 31. Dezember 2022)
Herr Christoph Poliwoda	Dipl.-Physiker, technischer Geschäftsführer, Mannheim (Abberufung zum 31. Dezember 2022)
Frau Daniela Handl	Dr.-Ing., Geschäftsführerin Technik und Markt, Heidelberg (seit dem 1. Dezember 2022 mit Eintragung im Handelsregister vom 23. Dezember 2022)
Herr Bernhard Fink	Dipl.-BW (BA), VP Finance und Finanzvorstand EMEA Region Hexagon Manufacturing Intelligence, Dörfingen/Schweiz (seit dem 1. Dezember 2022 mit Eintragung im Handelsregister vom 23. Dezember 2022)
Herr Christian Graf	Dipl.-Winf., kaufmännischer Geschäftsführer, Mannheim (seit dem 1. Dezember 2022 mit Eintragung im Handelsregister vom 23. Dezember 2022)

Die Geschäftsführer Herr Reinhardt, Herr Günther und Herr Poliwoda sind einzelvertretungsberechtigt; alle übrigen Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft zusammen mit einem anderen Geschäftsführer oder Prokuristen. Alle Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Hinsichtlich der Angabe zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführer gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabea HGB wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht, da nur Herr Reinhart, Herr Günther und Herr Poliwoda Bezüge als Organmitglieder erhalten.

Herr Fink erhält Bezüge von einer anderen Gesellschaft aus dem Hexagon Konzern und Frau Handl und Herr Graf werden erstmals ab Januar 2023 als Organmitglieder von der Gesellschaft vergütet.

Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2022 bestehen Verpflichtungen aus Finanzierungszusagen (Garantien) für Verbindlichkeiten gegenüber Dritten für die Volume Graphics Pte. Ltd. Singapur begrenzt auf T€ 139 (Vj. T€ 139) sowie für die Volume Graphics (Beijing) Technology Co. Ltd. begrenzt auf T€ 439 (Vj. T€ 439).

Das wirtschaftliche Risiko hieraus wird aufgrund der guten Liquiditätssituation der Tochtergesellschaft als gering angesehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen/ Außerbilanzielle Geschäfte

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen umfassen die Mietverträge für die Verwaltungs- und Betriebsräume in Heidelberg sowie Miet- und Leasingverträge für Fahrzeuge. Vorteile des Abschlusses solcher Verträge gegenüber dem Kauf der betreffenden Anlagegüter sind u.a. die Bilanzneutralität, die Liquiditätsschonung und die gewonnene Flexibilität. Nachteile bestehen in der Laufzeitbindung und den im Allgemeinen höheren Kosten.

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften i.S.d. § 285 Nr. 3 und 3a HGB beträgt: T€ 3.275; davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 962 und T€ 2.313 mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr. Es bestehen keine finanziellen Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Darüber hinaus sind keine weiteren, für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsamen Verpflichtungen zu vermerken.

Gesamthonorar Abschlussprüfer

Auf die Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers (§ 285 S. 1 Nr. 17 HGB) wird gemäß § 288 Abs. 2 S. 2 HGB verzichtet.



Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist aufgrund der Beteiligungsverhältnisse verbundenes Unternehmen der Firmengruppe der Hexagon AB, Stockholm/Schweden und wird somit in den Konzernabschluss des obersten Mutterunternehmens, der Hexagon AB, Stockholm/Schweden, eingebunden, welcher den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen umfasst. Der Konzernabschluss ist auf der Internetseite der Hexagon AB erhältlich.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Marktunübliche Geschäfte mit und zwischen nahestehenden Unternehmen, die mittel- oder unmittelbar mit weniger als 100% im Anteilbesitz der Konzernmuttergesellschaft stehen, und marktunübliche Geschäfte mit und zwischen nahestehenden Personen wurden nicht getätigt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Ergebnisverwendung

Mit der Hexagon Metrology Services GmbH, Wetzlar, besteht ab dem Geschäftsjahr 2020 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Das Jahresergebnis ist somit an den Organträger abzuführen bzw. von diesem auszugleichen.

Hierdurch ist das Jahresergebnis in Höhe von Euro 8.229.108,94 an den Organträger abzuführen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Gewinnvortrag in Höhe von T€ 21.834 auf neue Rechnung vorzutragen

Heidelberg, den 29. September 2023

Die Geschäftsführung

Daniela Handl

Bernhard Fink

Christian Graf

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungskosten		
	01.01.2022 €	Zugänge €	31.12.2022 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte an solchen Rechten und Werten	694.629,97	20.057,40	714.687,37
	694.629,97	20.057,40	714.687,37
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.785.439,44	241.026,39	4.026.465,83
	3.785.439,44	241.026,39	4.026.465,83
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	140.809,61	0,00	140.809,61



	Anschaffungskosten		
	01.01.2022	Zugänge	31.12.2022
	€	€	€
	140.809,61	0,00	140.809,61
	4.620.879,02	261.083,79	4.881.962,81
	Kumulierte Abschreibungen		
	01.01.2022	Zugänge	31.12.2022
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte an solchen Rechten und Werten	636.706,77	50.003,68	686.710,45
	636.706,77	50.003,68	686.710,45
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.821.817,45	297.545,80	3.119.363,25
	2.821.817,45	297.545,80	3.119.363,25
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
	3.458.524,22	347.549,48	3.806.073,70
	Buchwerte		
		31.12.2022	31.12.2021
		€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte an solchen Rechten und Werten		27.976,92	57.923,20
		27.976,92	57.923,20
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		907.102,58	963.621,99
		907.102,58	963.621,99
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		140.809,61	140.809,61
		140.809,61	140.809,61
		1.075.889,11	1.162.354,80

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



An die Volume Graphics GmbH, Heidelberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Volume Graphics GmbH, Heidelberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Volume Graphics GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 29. September 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hedwig Schürmeyer, Wirtschaftsprüferin

ppa. Johanna Schwan, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde am 20.11.2023 festgestellt.